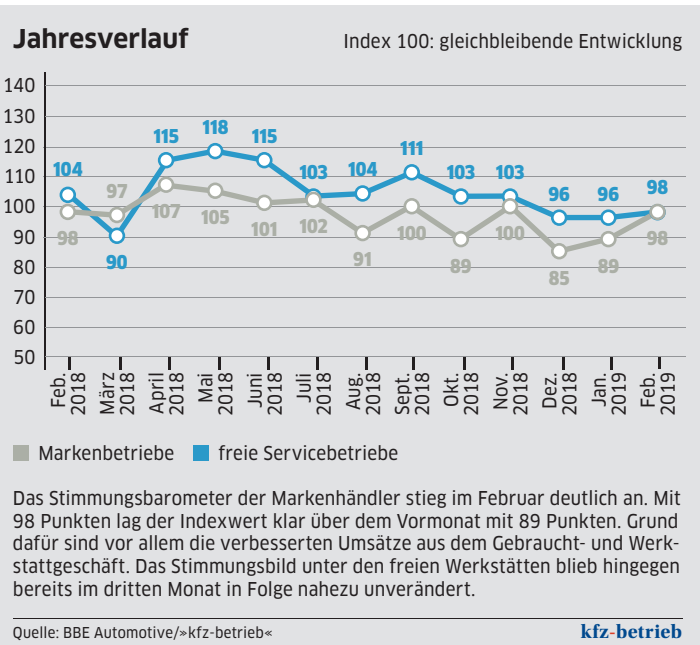
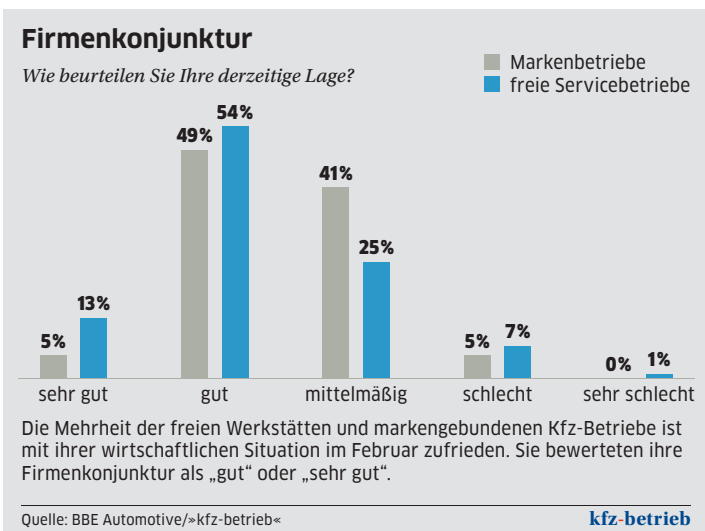
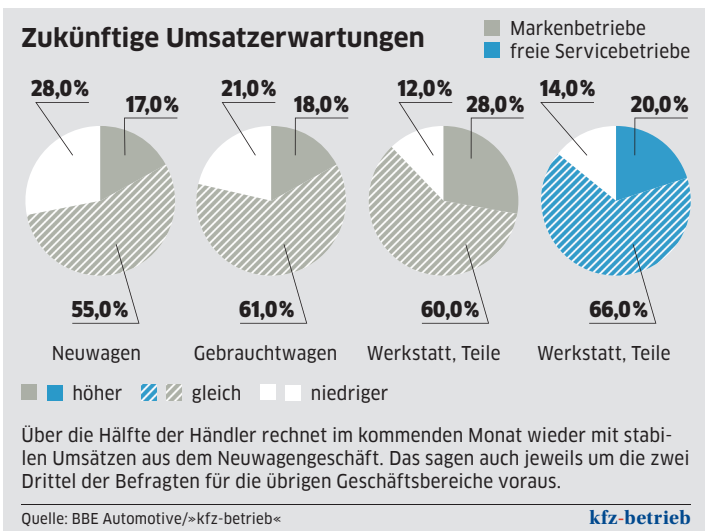
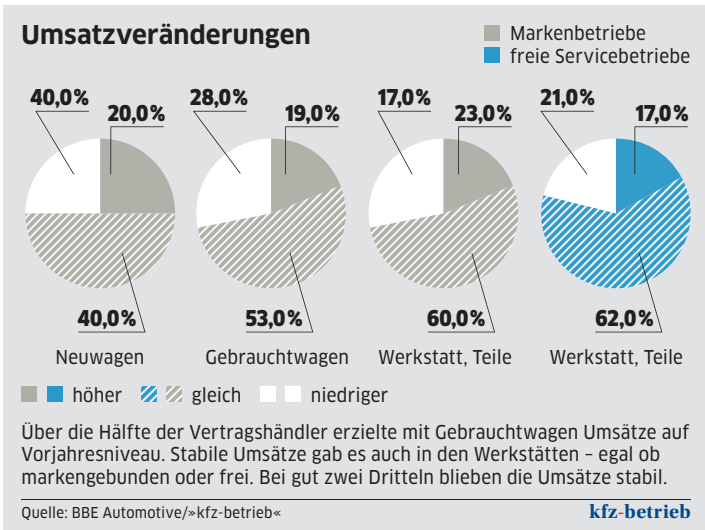


BRANCHENINDEX: FEBRUAR 2019

Sorgenkind Neuwagenhandel



Trotz der insgesamt gestiegenen Stimmung bleibt das Kerngeschäft vieler Markenbetriebe auch im Februar das Sorgenkind. 40 Prozent der Händler gaben an, im letzten Monat weniger umgesetzt zu haben als im Vorjahreszeitraum. Zum Vergleich: Im Februar 2018 war es nur ein Viertel der Händler, fast ein Drittel hatte sogar mehr erwirtschaftet. Dass die Stimmung im Vergleich zum Vormonat dennoch um neun auf jetzt 98 Punkte gestiegen ist, liegt in erster Linie an stabilen Umsätzen aus dem Gebrauch- bzw. Werkstattgeschäft. Hier gaben 53 bzw. 60 Prozent der Befragten an, dass ihre Einnahmen in den beiden Geschäftsbereichen auf Vorjahresniveau liegen. Vor einem Jahr gaben noch 40 Prozent der Händler an, mit den Gebrauchten weniger verdient zu haben. Weitere Gründe für den Stimmungsaufschwung der Markenhändler finden sich in den Umsatzerwartungen an den kommenden Monat. Über die Hälfte (55 %) rechnet damit, dass sich

der Neuwagenhandel stabilisiert und zumindest Umsätze auf Vorjahresniveau einführt. Auch die beiden anderen Geschäftszweige bleiben den Prognosen der Händler nach weiterhin stabil. Unter den freien Werkstätten bleibt der Indexwert mit 98 Punkten nahezu unverändert, bleibt aber unter dem Wert des Vorjahresmonats. Grund dafür ist vor allem, dass im Gegensatz zum Februar 2018 statt 31 Prozent jetzt nur noch 17 Prozent mehr umgesetzt haben. Auch der kommende Monat dürfte auf einem ähnlichen Niveau verharren, da fast zwei Drittel der Werkstätten von Umsätzen auf Vorjahresniveau ausgehen. Mit einem Aufschwung ist erst mit dem Beginn der Reifenwechselsaison zu rechnen, die in den Werkstätten für mehr Auslastung sorgen wird.

JAKOB SCHREINER

kfz-betrieb DIGITAL

Unter www.kfz-betrieb.de/branchenindex finden Sie das Branchenindex-Archiv.